Reden wir — immer wieder — von Unfällen!

Das katastrophale Ansteigen der Unfälle in Österreich hat im letzten Jahr einen Höhepunkt mit 140.254 Arbeitsunfällen erreicht, von denen 473 tödlich waren. Das bedeutet, daß fast in jeder Arbeitsminute ein Arbeitsunfall geschah und daß jede Arbeitswoche neun Todesopfer forderte. Seit 1937 stieg die Unfallzahl auf das Doppelte, obwohl ein Stab von Technikern unentwegt an neuen unfallverhütenden Sicherheitsmaßnahmen arbeitet. Anscheinend läßt sich also dieses Problem nicht allein durch unfallsichere Maschinenkonstruktionen lösen. Der Mensch selbst ist der Kernpunkt dieses Problems.

Unfälle sind keine Alterserscheinung

Die meisten Unfälle haben Menschen zwischen zwanzig und dreißig Jahren. Auf 10.000 Personen im Alter von zwanzig bis vierundzwanzig Jahren entfallen 1100, auf 10.000 Personen im Alter von dreißig bis fünfzig Jahren 850 Unfälle. Die Ursache dafür ist nicht nur jugendlicher Leichtsinn, der erst dann vergeht, wenn man sich den Kopf gründlich angerannt hat, sondern ausschlaggebend ist, daß Jugendliche gefährlichere und anstrengendere Beschäftigungen ausüben.

Die Unfallneigung nimmt jedenfalls mit dem Alter ab — ein Trost für ältere Jahrgänge: sie können die geringeren Kraftreserven durch Erfahrung ausgleichen.

Frau und Unfall

Die Tatsache, daß Frauen weniger Unfälle erleiden als Männer, darf nicht zu dem Trugschluß führen, daß sie Unfällen gegenüber sicherer sind. Die Zahlen sind zwar frappierend, wenn man liest, daß 10.000 männliche Beschäftigte 1275, 10.000 weibliche Beschäftigte aber nur 287 Unfälle hatten. Das ist aber vor allem daraus erklärlich, daß Frauen im allgemeinen leichteren Tätigkeiten nachgehen und in weniger gefährdeten Berufen arbeiten. Branchen wie die Eisen- und Metallgewinnung, das Bauwesen usw., in denen die meisten Unfälle vorkommen, weisen relativ nur einen geringen Prozentsatz an weiblichen Arbeitskräften auf. Auffallend ist jedoch, daß Frauen besonders auf dem Heimweg von der Arbeit weit öfter Unfälle erleiden als Männer: ein Hinweis, daß die Frau durch den Beruf mehr ermüdet ist als der Mann. Diese für Frauen wichtige Unfallursache, die Ermüdung, soll ihnen eine Warnung dafür sein, ihren Kräften mehr zuzumuten, als sie tatsächlich zu leisten imstande seien. Frauen müssen bedenken, daß sie, wenn sie arbeitsunfähig werden, auch vielleicht den Haushalt nicht mehr führen können und daher nicht nur für die Familie eine Belastung bilden, sondern vor allem selbst durch diesen Zustand unendlich leiden.

Wer neigt besonders zu Unfällen?

Unfälle sind vor allem durch die körperliche und geistige Konstitution bedingt. Personen, die organische Störungen haben, wie Sehstörungen, Gefäßstörungen in den Händen usw., sind in erster Linie gefährdet. Ebenso aber auch alle Personen, die sich schwer an eine Arbeit anpassen, nicht genügend rasch reagieren, unaufmerksam sind und leicht Stimmungen und Gefühlen unterliegen. Häufig führen seelische Depressionen, Angst, Streit, Ärger usw. Unfälle herbei, denn sie beeinträchtigen die Aufmerksamkeit.

Die Anpassungsfähigkeit von Menschen kann beim Heben von Gewichten geprüft werden, wenn man die dafür aufgewendete Kraft durch einen Apparat kontrolliert. Dabei stellt sich heraus, daß manche Menschen dafür mehr Kraft, andere wieder weniger Kraft, als notwendig wäre, aufwenden. Für die Unfallsicherheit ist jedenfalls wichtig, daß ein Mensch rationell mit seinen Kräften umgeht, eine Situation nicht über- oder unterschätzt. Voraussetzung für eine unfallsfreie Tätigkeit aber ist, daß der Arbeiter ordentlich und genügend geschult wurde.

Die Unfallstatistik zeigt, daß Personen, die bereits Unfälle hatten, immer wieder Unfälle erleiden; ein Beweis dafür, daß in der Unfallneigung Verschiedenheiten bestehen. Als persönliche unfallfördernde Eigenschaften gelten Leichtsinn und Unordentlichkeit, ebenso falscher Berufsstolz, der sich über Schutzmaßnahmen erhaben dünkt, und Waghalsigkeit. Allerdings muß auch Übereilt- und Waghalsigkeit bekämpft werden.

Ein schwarzer Tag

Zugegeben, man hat an manchen Tagen zwei linke Hände: Jahrelang hat man vielleicht dieselbe kleine Unachtsamkeit begangen: auf die Warnsignale der Maschine nur flüchtig geachtet, das Rauchverbot im Betrieb nicht eingehalten, obwohl dort mit feuergefährlichen Stoffen hantiert wird, die Schutzbrille nicht verwendet usw. Trotzdem ist immer alles glatt gegangen. Und ausgerechnet an diesem „schwarzen Tag" müßte das Unglück passieren.

Statistisch gesehen, kommen die meisten Arbeitsunfälle im Winter, bei künstlichem Licht und anfangs der Woche vor. Aber nicht nur das Arbeitsklima, etwa Wärme, beeinflußt den Menschen, sondern auch das Außenklima. Manche Personen reagieren auf warme Luft und niederen Luftdruck, wie Föhn, mit gesteigerter Sensibilität und Nervosität, andere Typen werden bei kaltem Klima apathisch. Während Arbeiter der Nachtschichten häufig bei Arbeitsbeginn von Unfällen betroffen werden, ereignen sich Unfälle bei Tagschichten hauptsächlich eine Stunde vor der Mittagspause und erreichen zwischen 15 und 16 Uhr, also gegen Ende, wenn die Ermüdung eintritt, das Dreifache der Unfallzahl der Morgenstunden. Eine Verkürzung der täglichen Arbeitszeit würde also die Unfallgefahr zweifellos vermindern.

Vorsicht auf dem Arbeitsweg!

Die Wegunfälle machten im letzten Jahr ein Zehntel der gesamten Unfälle aus; die zunehmende Motorisierung hat dabei sicherlich manches auf dem Gewissen. Aber wie und wann passieren denn Unfälle? Am Morgen und am Abend, wenn die Verkehrsmittel überfüllt sind, wenn Hast und Eile uns beherrschen. Unvorsichtig überquert man die Straße und schon ist es geschehen: ein Auto streift einen Fußgänger, ein Radfahrer wird umgestoßen, ein Motorrad stößt mit einem Lastwagen zusammen, ein passionierter Straßenbahnabspringer gerät unter ein Fahrzeug. Gehetzt jagt eine Frau, die eine Straßenbahn noch erreichen will, über die Straße, obwohl schon rotes Licht leuchtet, und verunglückt. Natürlich kann man auch stolpern, stürzen, ausrutschen, ohne unvorsichtig zu sein, aber die Wahrscheinlichkeit ist geringer, wenn man sich nicht beeilt.

Unfallverhütung

Seit fast hundert Jahren hat der Gedanke der Unfallverhütung im Gesetz Eingang gefunden: viel Blut und gerade Glieder und viel Leid und Elend der zu Krüppeln gewordenen Arbeiter hat es gekostet, ehe die Unfallversicherung, das Unfallspital, der Unfallverhütungsdienst entstanden. Heute sollen Vorträge und Plakate vor Leichtsinn und Gedankenlosigkeit warnen. Das Unfallinspektorat führt Erhebungen durch, Maschinen werden genau auf ihre Unfallsicherheit geprüft. Nur dem bedeutendsten Faktor des Unfallgeschehens wird noch immer zuwenig Beachtung geschenkt: dem Menschen. Er, jeder einzelne, muß vor allem durch Vorsicht zur Unfallverhütung beitragen und sich stets vor Augen halten, daß eine Rente eben doch nie den vollen Verdienst eines gesunden Menschen ersetzen kann.

Dr. Helga Czeike

Theater der Woche

Volksoper. Mo. bis So. Kiss me Kate! (19).

Theater in der Josefstadt. Mo. bis So. Politik und Liebe (20).

Volkstheater. Mo. bis So. Miranda (19.30).

Raimundtheater. Mo. bis So. Paris bei Nacht (19.30, So. auch 15.30).

Theater am Parkring. Mo., Di., Mi. geschlossen. Do. Premiere: Gesellschaft der Gänseblümchen (20). Fr.: Premierevorstellung: Gesellschaft der Gänseblümchen (20). Sa. u. So.: Gesellschaft der Gänseblümchen (20).

SPORT

(Fortsetzung von Seite 24)

Das Länderspiel gegen Holland

Die Holländer wollten das Match vorverlegen

Ein Ansuchen des holländischen Fußballverbandes, das Weltmeisterschaftsausscheidungsspiel Österreich — Holland vom 26. September auf den 12. September vorzuverlegen, mußte der Österreichische Fußballverband wegen Terminschwierigkeiten ablehnen.

Der englische Fußballverband hat dem ÖFB. Jugendländerkämpfe vorgeschlagen, die von Spielern bis zum 18. Lebensjahr bestritten werden sollen. Der ÖFB. hat den Vorschlag akzeptiert und seinerseits die Termine 9. Dezember in England und 5. Mai 1957 in Wien (Vorspiel zu Österreich gegen Schweden) vorgeschlagen.

Das Vorspiel zum Länderkampf Österreich — Luxemburg (Weltmeisterschaftsausscheidung am 30. September) werden in der Bundesländermeisterschaft die Mannschaften der Staatsliga und Kärntens bestreiten.

Auf Ansuchen des LASK. wurde der Spieler Ferdinand Zechmeister (29 Jahre) vom ÖFB. an den Deutschen Fußballbund freigegeben. Zechmeister wird in der kommenden Saison für die Stuttgarter Kickers spielen.

Das Tour-Klassement auf den Kopf gestellt

Neun unbekannte Fahrer haben am Samstag das Gesamtklassement der Tour de France auf den Kopf gestellt. Sie erreichten mit 15 Minuten Vorsprung vor dem Hauptfeld bei sengender Hitze das Etappenziel in Rouen.

Etappensieger wurde der Italiener Padovan mit 6 : 34 : 31 Stunden für die 225 Kilometer von Lille nach Rouen. Auf den zweiten Platz kam in der gleichen Zeit der Belgier de Smet, der sich an die Spitze des Gesamtklassements setzte.

Die nächsten Plätze belegten die Franzosen Le Ber und Mahe, dann folgten Chaussabel (Frankreich), van der Pluym (Holland) und Frei (Schweiz). Weitere zehn Sekunden lag als Achter der Portugiese Barbosa zurück, und mit 6 : 35 : 56 Stunden wurde Huyghe (Frankreich) als Neunter klassiert.

Diese neun Fahrer rissen zwischen dem 30. und 50. Kilometer aus, sie konnten seitwegs einen Vorsprung von mehr als 20 Minuten herausholen.

Österreichs Olympiakandidaten setzten sich durch

Nach dem ersten Tag des Kajakländerkampfes Österreich — Dänemark in der Kuchelau führt Dänemark mit 23 : 20 Punkten, aber die österreichischen Olympiakandidaten setzten sich in ihren Rennen durch. Im Kanadier-Zweier siegten Schindler-Waldner über 10.000 Meter in 49 : 00'6 vor den Dänen Haunstoft-Duhn in 49 : 08'6. Im Kajak-Zweier waren über 10.000 Meter Raab-Wiedermann in 39 : 48'7 vor ihren Landsleuten Schmiedberger-Salzner in 39 : 57'5 erfolgreich.

Vier Jugendrekorde

Bei den österreichischen Leichtathletikjugendmeisterschaften in Waidhofen an der Ybbs wurden vier österreichische Jugendrekorde aufgestellt, und zwar bei der männlichen Jugend über 110 Meter Hürden durch Flaschberger (Union Alt-Brigittenau) mit 15 Sekunden, im Stabhochsprung durch Gratzer (Askö St. Veit) mit 3'61 Meter und im Kugelstoßen durch Raizer (Union Neuhofen) mit 14 Metern sowie bei der weiblichen Jugend im neueingeführten 600-Meter-Lauf durch Hollaus (Askö Ortmann) mit 1 : 47'9.

Shirley Fry Wimbledonsiegerin

Das internationale Tennisturnier von Wimbledon wurde Samstag abgeschlossen. Das Frauenfinale gewann die Amerikanerin Shirley Fry gegen Angela Buxton (England) 6 : 3, 6 : 1.

Hoad-Rosewall (Australien) gewannen das Männer-Doppel gegen die Italiener Pietrangeli-Sirola sicher in drei Sätzen mit 7 : 5, 6 : 2, 6 : 1.

Die weiteren Titelträger sind: Frauen-Doppel: Gibson-Buxton (USA.-England). Gemischtes Doppel: Brough-Seixas (USA.).

Sport am Sonntag

Fußball: Qualifikationsspiel für die Staatsliga A: Kremser SC. — Schwarzweiß-Bregenz, Krems, 17, Jiranek. — Qualifikationsspiele für die Staatsliga B: Schwechat gegen Ortmann, Schwechat, 17, Seipelt; Stickstoff-Linz gegen Mattersburg, Linzer Stadion, 17. — Qualifikationsspiele in Niederösterreich: Berndorf — Truman, Berndorf, 17; Vollk — Wagelberg, St. Pölten, 17; Tulln — Leopoldsdorf, Tulln, 17. — Jugendauswahlspiel: Staatsliga gegen Oberösterreich, Helfort, 11. — Freundschaftsspiele: Rabensburg gegen Stadlau, Rabensburg, 16;

Handball: Staatsmeisterschaft: Sportklub gegen Atus Brack, Red Star, 8.50.

Radfahren: Bahnmeeting im Radstadion, Beginn 15 Uhr.

Stemmen: Askö-Bundesmeisterschaften im Eisenbahnerheim Margareten, Beginn 8 Uhr.

Schwimmen: Wiener Jugendmeisterschaften im Engelmann-Bad, Beginn 9.30 und 16 Uhr.

Paddeln: Kajakländerkampf Österreich — Dänemark in der Kuchelau, Beginn 9 Uhr.

Leichtathletik: Österreichische Jugendmeisterschaften in Waidhofen an der Ybbs, Beginn 9 Uhr.

Pferdesport: Galoppländerkampf Österreich gegen Ungarn in der Freudenau, Beginn 14.30 Uhr.

Der Grazer AK. siegte in Skelefiftea (Schweden) 5 : 3, der Sportklub unterlag in Raufoß (Norwegen) 3 : 5.

Die Wienerin Lore Trittner stellte gestern bei den Wiener Jugendmeisterschaften im Schwimmen mit 1 : 19 den österreichischen Rekord über 100 Meter Rücken ein. Das Kunstspringen der männlichen Jugend A gewann Houdek (ASV.).

Ergebnisse der Rundfahrt

11. Baje (Jugoslawien) 39 : 16 : 06; 12. Schweiger (Wien) 39 : 18 : 20; 13. Inthaler (Österreich B) 39 : 21 : 51; 14. Ohgren (Schweden) 39 : 21 : 45; 15. Ekblom (Schweden) 39 : 31 : 50; 16. Czarnecki (Polen) 39 : 34 : 33; 17. Pruski (Polen) 39 : 40 : 51; 18. Jarzabek (Polen) 39 : 41 : 33; 19. Posl (Wien) 39 : 47 : 21; 20. Wuktitsevits (Wien) 39 : 48 : 01.

21. Bergant (Jugoslawien) 39 : 48 : 33; 22. Steinberger (Oberösterreich) 39 : 51 : 06; 23. Carell (England) 39 : 57 : 49; 24. Boyd (England) 40 : 02 : 54; 25. Wagner (Kärnten) 40 : 05 : 45; 26. Reisinger (Wien) 40 : 12 : 18; 27. Koroscheiz (Steiermark) 40 : 17 : 06; 28. Führer (Oberösterreich) 40 : 21 : 43; 29. Glowaty (Polen) 40 : 22 : 50; 30. Vukojevic (Jugoslawien) 40 : 25 : 34.

31. Friedbacher (Niederösterreich) 40 : 31 : 23; 32. Uretschläger (Oberösterreich) 40 : 36 : 14; 33. Barbisch (Vorarlberg) 40 : 43 : 46; 34. Kogler (Tirol) 40 : 50 : 26; 35. Doumont (Belgien) 40 : 51 : 21; 36. Sitter (Steiermark) 41 : 13 : 05; 37. Linthoudt (Österreich B) 41 : 16 : 34; 38. Windisch (Wien) 41 : 26 : 58; 39. Riegel (Wien) 41 : 30 : 40; 40. Wittmann (Wien) 41 : 42 : 12.

41. Braun (Wien) 41 : 51 : 33; 42. Schmidt (Steiermark) 42 : 43 : 18.

Träger des Gelben Trikots und Gesamtsieger: Ström (Schweden).

Mannschaftswertung: 1. Österreich A 117 : 04 : 24; 2. Schweden 117 : 06 : 21; 3. Polen 118 : 05 : 54; 4. Österreich B 118 : 39 : 19; 5. England 119 : 05 : 54; 6. Jugoslawien 119 : 16 : 02.

Bergwertung: Kleiner Semmering: 1. Jarzabek (Polen) 6 Punkte; 2. Christian (Österreich B) 4; 3. Inthaler (Österreich B) 3; 4. Koroscheiz (Steiermark) 2; 5. Deutsch (Steiermark) 1.

Gesamtbergwertung: 1. Ström (Schweden) 22 Punkte; 2. Mascha (Österreich A) 21; 3. Czarnecki (Polen) 16; 4. ex aequo Christian (Österreich B) und Thaler (Vorarlberg) 12; 6. ex aequo: Durlacher (Österreich A) und Pruski (Polen) 11; 8. Jarzabek (Polen) 10.

Mann des Tages: Jarzabek (Polen).

Ausgeschieden: Schiegl (Oberösterreich), der aufgab.

Ein 2 : 2 der Senioren

Im Vorspiel im Stadion lieferten einander die Senioren von Rapid und Austria ein anregendes Spiel, das mit einem 2 : 2- (1 : 1-) Unentschieden endete: nach der verschnlichen Devise: Mir wern kan Richter brauchen. Austria war zwar dem Sieg ein wenig näher — immerhin hatten die Violetten drei Stangenschüsse zu verzeichnen —, aber war das so wichtig? Man sah wieder guten Wiener Fußball und da war das Resultat nebensächlich. Der 50jährige Tormann Billich, Kleibel, Hirsch und Haag zeichneten sich bei Austria besonders aus. Bei Rapid gefielen Musil, Riblitzky, Schors und der ebenfalls bereits 50jährige Smistik. Tore: Haag und Beranek (Austria), Schilling und Hartl (Rapid).

Wir gratulieren

Landstraße. Genossen Stephan Tisko von der 15. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages. — Genossen Dr. Karl Minnich von der 21. Sektion zur Feier des 70. Geburtstages.

Wieden. Genossin Martha Derenz von der 12. Sektion zur Feier des 65. Geburtstages.

Margareten. Genossen Johann Achatz von der 11. Sektion zur Feier des 70. Geburtstages.

Neubau. Genossen Josef Santner von der 2. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages.

Alsergrund. Genossen Franz Stab von der 10. Sektion zur Feier des 80. Geburtstages. — Genossen Oskar Hermel von der 2. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages.

Favoriten. Genossen Heinrich Wilsch von der 21. Sektion zur Feier des 80. Geburtstages. — Genossen Franz Latscher von der 12. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages.

Simmering. Genossin Magdalena Wudek von der 6. Sektion zur Feier des 80. Geburtstages. — Genossin Antonie Bauer von der 15. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages.

Meidling. Genossen Anton und Rosa Stropek von der 12. Sektion zur Feier der goldenen Hochzeit. — Genossen August Deierl von der 9. Sektion zur Feier des 85. Geburtstages. — Genossen Johann Pendl von der 3. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages.

Hietzing. Von der 9. Sektion Genossin Helene Mayerhofer und Genossen Georg Zakar zur Feier des 80. Geburtstages.

Rudolfsheim. Genossen Josef Barta von der 8. Sektion zur Feier des 81. Geburtstages. — Genossin Rosa Brandhuber von der 15. Sektion zur Feier des 78. Geburtstages.

Fünfhaus. Genossin Magdalena Bauer von der 6. Sektion zur Feier des 70. Geburtstages.

Ottakring. Genossen Otto Nachtnebel von der 12. Sektion zur Feier des 84. Geburtstages. — Genossen Josef Groschner von der 7. Sektion zur Feier des 80. Geburtstages. — Genossin Amalia Gangsberger von der 13. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages. — Genossen Heinrich Pokorny von der 2. Sektion zur Feier des 70. Geburtstages.

Hernals. Genossen Johann Latal von der 11. Sektion zur Feier des 88. Geburtstages. — Genossin Anna Amry von der 17. Sektion zur Feier des 70. Geburtstages.

Währing. Genossen Johann Dworak von der 2. Sektion zur Feier des 82. Geburtstages.

Döbling. Genossin Pauline Kotzer von der Sektion Obere Krim zur Feier des 70. Geburtstages.

Brigittenau. Genossen Josef Wenzer von der 6. Sektion zur Feier des 75. Geburtstages.

Floridsdorf. Genossin Magdalena Karler von der 12. Sektion zur Feier des 50. Geburtstages. — Genossin Christine Mailuzzo von der 1. Sektion zur Feier des 76. Geburtstages.

Donaustadt. Genossen Hugo Schulz von der 16. Sektion zur Feier des 86. Geburtstages.

Bezirk Waidhofen an der Thaya. Genossen Friedrich Rodl aus Engelbrechts zur Feier des 75. Geburtstages.

Organisationen

Heute Sonntag

Simmering. 1. Sekt. Autobusfahrt nach St. Corona. Abfahrt: Konsum (6.30).

Hernals. 17. Sekt. Ausflug. Zusammenkunft: Nordwestbahnhof (8.15).

Floridsdorf. Jedleseer Str. 27, Aupark, Sommerfest (14).

Donaustadt. 10. Sekt. Donaurundfahrt für Kinder. Zusammenkunft: Franz-Novy-Heim (12.15).

Sozialistische Jugend. Donaustadt. Schulungsheim Brunn am Gebirge, Weiten (9).

Morgen Montag

Innere Stadt. Werdertorg. 9: Arbeiterrentner (11); Bildungsausschuß (19).

Margareten. Margaretenstr. 148. Mitarbeiterkonferenz, Probst (18.30).

Favoriten. 25. Sekt. Laxenburger Str. 16. Gruppenführer und deren Stellvertreter (18.30).

Simmering. Hauptstr. 50, Bezirksfrauenkomitee (19).

Meidling. Ruckerg. 40, Sektionsleiter (18.30).

Hietzing. Hauptstr. 22, Bezirksfrauenkomitee (19).

Rudolfsheim. Rustenz. 8, Rechtsberatung (18).

Ottakring. Liebhartg. 16, Überwachungsausschuß, Kratky (19.30).

Brigittenau. Raffaelg. 11, Bezirksfrauenkomitee (19).

Freie Schule-Kinderfreunde. Landesorganisation Wien. 8. Alberg. 23, engeres Erholungsaktionskomitee (18.30). — Leopoldstadt. Praterstr. 25 A, Referenten (19.30).

Sozialistische Jugend. 1. Teinfaltstr. 8, Verbandsvorstand (17). — Leopoldstadt. Praterstr. 25 A, Koppe: Einführung in den Marxismus (19.30). — Fünfhaus. Mühlsdorfer Str. 16, Dasche (20). — Ottakring. Liebhartg. 16, Heimabend (19).

Sozialistische Studenten. Werdertorg. 6, Präsidium (18).

Arbeiter-Samariterbund. Zusammenkünfte (18.30): Leopoldstadt. Heinestr. 23; Simmering. Rinnböckstraße 35; Ottakring. Zagorskig. 6; Brigittenau. Raffaelg. 11.

Arbeiter-Abstinentenbund. Fünfhaus. Hütteldorfer Str. 16, Klub (19).

Freier Wirtschaftsverband. Wieden. Hauptstr. 57, Ausschuß und Sprechstunden (18). — Alsergrund. Ilahng. 24, Ausschuß (19.30). — Simmering. Hauptstraße 36, Sprechstunde (18). — Penzing. Sträßgschwandnerstraße 2, Zusammenkunft (19). — Floridsdorf. Prager Str. 9, Sprechstunde (18.30). — Schuhhandel. 1. Schotteng. 7, Sprechstunden (19). — Zuckerbäcker. 8. Josefstädter Str. 84, Zusammenkunft (19).

Niederösterreich

Morgen Montag

Bezirk Baden. Teesdorf, Sprechstunde Arbeiterrentner (14).

Bezirk Scheibbs. Sprechstunden Sigmund: Kienberg (13), Scheibbs (14).

Unsere Toten

Favoriten. Die 10. Sektion betrauert den Verlust ihres langjährigen Mitgliedes Genossen Adolf Gestrab.

Hietzing. Die 11. Sektion beklagt das Ableben des Genossen Friedrich Nachtnebel. Begräbnis morgen Montag, Südwestfriedhof (15).

Penzing. Durch den Tod des Genossen Johann Simon und der Genossin Franziska Duplojer-Desonnet verliert die 8. Sektion zwei langjährige Mitglieder.

Rudolfsheim. Durch den Tod der Genossin Hermine Jices verliert die 16. Sektion eine langjährige Mitarbeiterin. Begräbnis morgen Montag, Baumgartner Friedhof (14.30).

Ottakring. Die 10. Sektion betrauert den Hinscheiden des Genossen Wilhelm Dobner. Begräbnis morgen Montag, Hernalser Friedhof (14.30).

Hernals. Die 15. Sektion beklagt den Verlust ihres treuen Mitgliedes Genossin Maria Eder. Begräbnis Dienstag, 10. d., Hernalser Friedhof (13.45).

Döbling. Durch den Tod der Genossin Klementine Gmagl verliert die Sektion Neustift-Salmannsdorf ein treues Mitglied. Begräbnis Dienstag, 10. d., Neustifter Friedhof (13.45).

Brigittenau. Die 13. Sektion betrauert das Ableben ihres langjährigen Mitgliedes Genossen Adolf Schulz. Einäscherung Dienstag, 10. d., Krematorium (15); Urnenbeisetzung Donnerstag, 12. d., Urnenhain Krematorium (8.45).